

## Dorferneuerung Sage / Sage-Haast

Gemeinde Großenkneten

Landkreis Oldenburg

### NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des „Arbeitskreises Sage / Sage-Haast“ am 19.02.2009

Beginn: 19.00 Uhr

#### Anwesend:

Abel, Wilfried	Volker Bernasko (Verwaltung / Bürgermeister)
Auf der Heide, Ines	Schröder, Erhard (Verwaltung)
Bachmann, Irene	Lueken, Saskia (Verwaltung)
Heeren, Andre	Neumann, Dana (Amt für Landentwicklung Oldenburg)
Hellbusch, Jürgen	Renneke, Dagmar (Instara GmbH)
Hüwelmann, Ralf	Kamprad, Nina (Instara GmbH)
Jakobi, Frank	
Kühnel, Melanie	
Küther, Heino	
Loschen, Sabine	
Müller, Heinz	
Schillmüller, Hans	
Westphal, Burkhard	
Westphal, Heinrich	
Wilke-Seeger, Bärbel	

6 Gäste

#### Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung der Sitzung
- TOP 2: Protokoll
- TOP 3: Förderung von „ländlichen Gemeinschaftsanlagen“ (Schießstand Sage-Haast, Pfadfinderbildungsstätte)
- TOP 4: Ergänzung der „Maßnahme 16: Sanierung des Schulgebäudes“
- TOP 5: Vorstellung und Diskussion der im Rahmen des Beteiligungsverfahrens eingegangenen Stellungnahmen sowie der Abwägungsvorschläge
- TOP 6: Sonstiges

**TOP 1:**

Herr Schillmüller begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Anschließend übergibt er das Wort an Herrn Bürgermeister Bernasko. Dieser gibt einen Rückblick auf die Arbeit des Arbeitskreises und dankt den Mitgliedern für die geleistete freiwillige Arbeit. Weiterhin weist er auf die durchgeführte Behördenbeteiligung und die nunmehr anstehende Vorstellung des Dorferneuerungsplanes in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 02.03.2009 sowie die darauf folgenden Sitzungen des Verwaltungsausschusses und des Rates hin. Herr Bernasko führt weiterhin aus, dass die erforderliche Genehmigung des Planes durch das Amt für Landentwicklung im Sommer / Herbst 2009 zu erwarten ist und dann die Umsetzung der öffentlichen sowie der privaten Maßnahmen ansteht. Abschließend spricht er allen an der Planung Beteiligten nochmals seinen Dank aus.

**TOP 2:**

Das Protokoll der elften Arbeitskreissitzung wird ohne weitere Anmerkungen verabschiedet.

Herr Hellbusch stellt eine Rückfrage zu dem im Protokoll vermerkten Thema „Nutzung des Schießstandes“. Hier wird eine Klärung im nachfolgenden TOP zugesagt.

**TOP 3:**

Anhand eines Zitates aus den ZILE-Richtlinien wird ausgeführt, dass für eine Förderung von Maßnahmen an „Gemeinschaftsanlagen“ deren öffentliche Benutzbarkeit von einem weiteren Bevölkerungskreis von Bedeutung ist. Dementsprechend sollte der Dorferneuerungsbericht noch um Ausführungen zu der Bedeutung des Schießstandes für die Bewohner von Sage-Haast und des Pfadfinderbildungszentrums für die lokale, aber auch überörtliche Jugendarbeit ergänzt werden. Es wird nachgefragt, ob diese Ergänzung Nachteile für das Projekt Mehrzweckhalle hat, da in der vorherigen Sitzung eine Anregung zur Umnutzung des Schießstandes als Mehrzweckhalle diskutiert wurde. Frau Renneke verweist auf das gemeinsam mit Frau Neumann vor Ort geführte Gespräch mit den Herren Muhle. Dementsprechend sind ausschließlich bauliche Maßnahmen vorgesehen, deren Förderfähigkeit aber einer „besonderen Grundlage“ im Dorferneuerungsbericht bedarf. Dies begründet sich im wesentlichen durch die Tatsache, dass der Verein - ebenso wie die Pfadfinder - ein privater Antragsteller ist.

Der Arbeitskreis stimmt der Ergänzung des Dorferneuerungsberichtes zu.

**TOP 4:**

Frau Kamprad erläutert die Absicht der Gemeinde, Maßnahmen am Schulgebäude betreffend die Dachsanierung und die Erneuerung der Fenster mit einem Gesamtvolumen von ca. € 200.000 durchzuführen. Dementsprechend ist es erforderlich, den Dorferneuerungsbericht um eine solche Maßnahme zu ergänzen. Herr Schröder erläutert, dass derzeit keine Arbeiten erforderlich sind, sondern die Positionen eher „zur Sicherheit“ für den Eventualfall aufgenommen werden sollen. Die Priorität ist daher „langfristig“ zu sehen.

Der Arbeitskreis stimmt der Ergänzung des Dorferneuerungsberichtes zu.

Frau Renneke weist an dieser Stelle noch darauf hin, dass auch für die vorstehenden Anlagen Schießstand und Pfadfinderbildungsstätte Kosten für Maßnahmen in den Bericht aufgenommen wurden, so dass sich das Volumen insgesamt erhöht hat.

#### **TOP 5:**

Frau Kamprad stellt die eingegangenen Stellungnahmen entsprechend der anliegenden tabellarischen Gegenüberstellung vor.

Zum Thema OD-Grenze und deren neue Standorte erfolgt eine Nachfrage hinsichtlich des nördlichen Ortseinganges Sage, dahingehend, dass die Grenze noch weiter nach Norden verlegt werden sollte. Herr Schröder erläutert in diesem Zusammenhang, dass die Lage der neuen OD-Grenze, also der OD-Steine, im Rahmen eines Ortstermines mit dem Niedersächsischen Landesamt für Straßenbau und Verkehr und dem Landkreis Oldenburg festgelegt wurde. Voraussetzung für die Lage der Steine ist, dass der Siedlungsbereich den „Eindruck einer Geschlossenheit“ macht. Insofern sind keine anderen Standorte möglich. Frau Renneke ergänzt dazu, dass für die beabsichtigten Geschwindigkeitsreduzierungen auf Tempo 50 die Standorte der „gelben Ortseingangs-Schilder“ maßgeblichen sind, die allerdings unabhängig von den OD-Steinen aufgestellt werden können. Damit kann die Zielsetzung der DE-Planung umgesetzt werden. Im Anschluss wurde die Frage des Nutzens der Verlegung der OD-Grenze gestellt und von Herrn Schröder damit beantwortet, dass bei Ausbaumaßnahmen der Kostenanteil der Gemeinde steigen und der der Anlieger sinken würde. Dies nahm der Arbeitskreis zur Kenntnis.

Begrüßt wurde die Aussage des Niedersächsischen Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, dass in Regente die Abbiegeschleife kritisch gesehen und stattdessen eine Linksabbiegemöglichkeit vorgeschlagen wurde.

Im Weiteren wurde lediglich eine Nachfrage zu der Lage einer auf Anregung des Landkreises nachzutragenden Wallhecke gestellt. Frau Kamprad erläutert, dass es sich um eine bestehende Wallhecke am Rande des Plangebietes handelt, deren Übernahme ohne Auswirkungen auf Planungsinhalte sei.

Abschließend wurde festgestellt, dass lediglich kleine Ergänzungen des Dorferneuerungsberichtes erforderlich sind.

#### **TOP 6**

Frau Kamprad stellt den nun anstehenden Ablauf wie folgt dar:

- 02.03.2009: Vorstellung der Dorferneuerungsplanung im Planungs- und Umweltausschuss
- Verwaltungsausschuss und Gemeinderat nehmen den Dorferneuerungsbericht zustimmend zur Kenntnis
- Vorlage des Dorferneuerungsberichts beim GLL Oldenburg zur Genehmigung
- Genehmigung des Plans, ggf. Einarbeitung möglicher Auflagen des GLL
- Abschlussveranstaltung für alle interessierten Bürger – Vorstellung der Dorferneuerungsplanung und der Möglichkeiten zur privaten Förderung
- Beginn der Umsetzung der Planung und der Förderung privater Maßnahmen

Herr Schillmüller bedauert, dass sich der Abschluss der Planung nun doch in den Sommer ziehen wird, da eine Beratung im Rat, die Ende März vorgesehen war nun doch nicht erfolgt. Herr Bernasko erläutert dazu, dass er es angesichts der Komplexität der Planung für angemessen hält, dem Rat vor dessen Beratung über den DE-Plan einen größeren Zeitraum zuzubilligen, um sich mit der Planung vertraut zu machen.

Herr Schröder erläutert im Hinblick auf die Umsetzung der DE-Planung, dass der Haushalt für 2010 bereits vor dem Sommer 2009 im Entwurf stehen soll. Um Finanzmittel für Maßnahmen in 2010 einzustellen wäre es daher erforderlich, dass der Arbeitskreis möglichst zeitnah eine kleinere Maßnahme benennt, deren Planungskosten aus dem laufenden Haushalt gezahlt werden könnten. Herr Schillmüller wendet ein, dass er lieber zu Beginn der Umsetzung „klotzen“ und nicht „kleckern“ möchte und daher eine kleinere Maßnahme eher nicht begrüßt. Herr Schröder erläutert dazu, dass eine große Maßnahme, wie z. B. die Mehrzweckhalle, einen deutlich höheren Planungsaufwand verursachen würde, deren Kosten nicht durch den laufenden Haushalt gedeckt werden könnten. Dies wäre bei einer kleineren Maßnahme nicht der Fall. Herr Schröder bittet den Arbeitskreis nochmals, sich Gedanken über eine mögliche Maßnahme zu machen. Herr Müller verweist auf die Prioritätenliste, die eben für diese Entscheidungsfindung bereits erarbeitet wurde und als verbindlich gelten sollte. Dem wird vom Arbeitskreis zugestimmt.

Herr Schillmüller verweist auf die laufenden Pressemitteilungen zum Thema Bundes-Förderung und kritisiert, dass in diesem Zusammenhang nur Großenkneten, Huntlosen und Ahlhorn genannt werden. Er möchte diese Mittel auch für Sage / Sage-Haast einwerben. Herr Bernasko führt dazu aus, dass die Bundesmittel losgelöst von der Dorferneuerung zu sehen sind und keinesfalls so „einfach“ zu erhalten, wie durch die Presse vermittelt. Er wirbt daher für den Vorschlag von Herrn Schröder und regt an, als Maßnahme beispielsweise den „Dreiecksplatz“ gegenüber der Alten B 69 anzugehen. Der Arbeitskreis wird gebeten, diesbezüglich ein Signal zu geben, ob die Maßnahme zuerst durchgeführt werden soll.

Herr Geisler als Gast fragt nach, ob der „Dreiecksplatz“ tatsächlich mit den zwei Varianten und ohne Veränderung dem Rat vorgestellt werden soll, obwohl man wisse, dass der Grundstückseigentümer (Spedition Fischer) nur einer Planung zustimme, wenn sie eine neue Zufahrt zur Landesstraße erhalte. Frau Renneke antwortet, dass beide Skizzen unverändert beraten werden sollen und dann im Zuge der konkreten Umsetzung die Wünsche der Firma Fischer so weit wie möglich in die Planung aufgenommen werden.

Herr Geisler regt an, der Firma eine diesbezügliche Zwischeninformation zukommen zu lassen, damit diese - wie ihm gegenüber vom Betriebsleiter bekundet – keinen Zaun um das Grundstück ziehe. Herr Bernasko führt aus, dass die Verwaltung in direktem Kontakt mit der Firmenleitung stehe und es daher nicht zu befürchten ist, dass die Planung nicht umgesetzt werden könne.

Herr Abel fragt nach, wie der Rat die Dorferneuerungsplanung beschließen werde. Als Paket, oder jede Maßnahme einzeln. Herr Bernasko antwortet, dass dies als Paket geschehen werde.

Nachdem Herr Schillmüller die Sitzung offiziell geschlossen hat bedankt sich Frau Renneke im Namen der Instara für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis und dankt auch nochmals der Gemeinde für die Erteilung des Auftrages zur Dorferneuerungsplanung.

Bremen, den 23.02.2009 / Renneke

**Anlage** Auswertung Stellungnahmen der TÖB-Beteiligung (tabellarische Gegenüberstellung)